

CONCERT

zur

hundertjährigen Feier des Geburtstages

von

WOLFGANG AMADEUS MOZART

im Saale des Gewandhauses

Sonntag den 27. Januar 1856

Vormittags 11 Uhr.

Der Ertrag ist zur Gründung eines Mozart-Stipendiums für einen talentvollen Schüler oder Schülerin des hiesigen Conservatoriums der Musik bestimmt.

Prolog, gesprochen von Herrn Behr.

Ouverture zur Oper: *Il re pastore.* (Der königliche Schäfer.)

Im Jahre 1775 componirt und als Festoper bei Gelegenheit eines Besuchs, welchen Erzherzog Maximilian, jüngster Sohn der Kaiserin Maria Theresia, dem Erzbischof Hieronymus in Salzburg abstattete, daselbst aufgeführt.

Romanze und Duett aus derselben Oper.

Elisa — Fräul. *Bianchi*, Aminta — Herr *Schneider*.

Romanze.

Aminta.

Wie gerne mag ich lauschen,
O Bächlein, deinem Rauschen,
Du fragst in deiner Sprache:
Wo weilet unser Glück,
So deut' ich dein Murmeln,
Und gerne mag ich etc.

Duett.

Elisa.

Zieh' hin zum Thron, Geliebter,
Doch wahre mir, die dich anbetet,
Wahre treu dein Herz.

Aminta.

Ob ich auch König werde,
Dir bleib' ich treu ergeben
Im Glücke wie im Schmerz.

Elisa.

König bist du nun worden!

Aminta.

Banne die trüben Zweifel.

Beide.

Segnet, o gute Götter,
Der Lieb' und Treue Bund!

Mus II, 4, 61, 28

Concert für Violine und Bratsche mit Orchesterbegleitung, vorgetragen
von den Herren *R. Dreyschock* und *F. David*.

Componirt im Jahre 1778.

Ouverture zur Oper: *Idomeneo, re di Creta*.

Zum ersten Male aufgeführt am 29. Januar 1781 in München.

Scenen aus derselben Oper.

Coro.

Godiam la pace!
Trionfi Amore!
Ora ogni core
Giubilerà.

Due Cretesi.

Grazie a chi estinse
Face di guerra,
Or sì, la terra
Riposo avrà.

Coro.

Godiam la pace!
Trionfi Amore!

Ora ogni core
Giubilerà.

Due Trojani.

A voi dobbiamo,
Pietosi Numi,
E a quei bei lumi
La libertà.

Coro.

Godiam la pace!
Trionfi Amore!
Ora ogni core
Giubilerà.

Arie, gesungen von Fräulein *Bianchi*.

Se il padre perdei,
La patria, il riposo,
Tu padre mi sei,
Soggiorno amoroso
È Creta per me.

Or più non rammento
L'angoscie, gl'affanni,
Or gioja e contento,
Compenso à miei danni
Il Cielo mi diè.

Marsch und Schlusscene des zweiten Aktes.

(*Elettra* — Fräul. *Bianchi*, *Idamante* — Fräul. *Koch*, *Idomeneo*
— Herr *Schneider*.)

Recitativo.

Elettra.

Sidonie sponde, o voi per me di pianto e duol, d'amor nemico crudo ricetta,
or ch'astro più clemente a voi mi toglie, io vi perdono, e in pace al lieto partir
mio, alfin vi lascio e dò l'estremo addio.

Coro di Cretesi e di Marinari.

Placido è il mar, andiamo!
Tutto ci rassicura:
Felice avrem ventura,
Sù, sù, partiam or'or!

Elettra.

Soavi Zeffiri,
Soli spirate;
Del freddo Borea
L'ira calmate,

D'aura piacevole
Cortesi siate,
Se da voi spargesi
Per tutto amor.

Coro si replica.

Placido è il mar, etc.

Idomeneo.

Vattene, Prence!

Idamante.

O ciel!

Idomeneo.

Troppo t'arresti.

Parti, e non dubbia fama
Di mille eroiche imprese il tuo ritorno
Prevenga. Di regnare,
Se l'arte apprendere vuoi, ora incomincia
A renderti dei miseri il sostegno,
Del padre, e di te stesso ognor più degno.

Terzett.

Idamante.

Pria di partir, o Dio!
Soffri, che un bacio imprima
Su la paterna man.

Elettra.

Soffri, che un grato addio
Sul labbro il cor esprima:
Addio! degno sovràn!

Idomeneo.

Vanne, sarai felice,
Tua sorte, o figlio, è questa.

Seconda i voti, oh ciel!

Elettra.

(Quanto sperar mi lice!)

Idamante.

Vado! (e il mio cor qui resta,)

Priesterinnsache der Oper: Die Nardertöte.

Addio! — Destin crudel!

Idamante.

(Oh Ilia!)

Idomeneo.

O figlio!

Idamante.

O padre! Oh partenza!

Elettra.

Oh Dei! che sarà!

a tre.

Deh, cessi il scompiglio!

Del ciel la clemenza

Sua man porgerà.

Coro.

Qual nuovo terrore!

Qual rauco muggito!

De' Numi il furore

Ha il mar infierito.

Nettuno, mercè!

Qual odio, qual'ira

Nettuno ci mostra;

Se il cielo s'adira,

Qual colpa è la nostra,

Il reo qual è?

Idomeneo.

Eccoti in me; barbaro Nume, il reo.

Io solo errai, me sol punisci, e cada

Sopra di me il tuo sdegno! — La mia morte

Ti sazj alfin; ma se altra aver pretendi

Vittima al fallo mio, una innocente

Darti io non posso; e se pur tu la vuoi,

Ingiusto sei, pretenderla non puoi.

Coro.

Corriamo, fuggiamo

Quel mostro spietato!

Ah! preda già siamo!

Chi, perfido fato,

Più crudo è di te! —

Priestermarsch aus der Oper: Die Zauberflöte.

Zum ersten Male aufgeführt den 30. September 1791 in Wien.

Arie mit Chor und Priesterchor aus derselben Oper.

(Sarastro — Herr Eilers.)

Sarastro.

O Isis und Osiris! schenket
Der Weisheit Geist dem neuen Paar!
Die ihr der Wanderer Schritte lenket,
Stärkt mit Geduld sie in Gefahr!

Chor.

Stärkt mit Geduld sie in Gefahr!

Sarastro.

Lasst sie der Prüfung Früchte sehen!
Doch sollten sie zu Grabe gehen!
So lohnt der Tugend kühnen Lauf,
Nehmt sie in euren Wohnsitz auf!

Chor.

Nehmt sie in euren Wohnsitz auf!

Priesterchor.

O Isis und Osiris! welche Wonne!
Die düstre Nacht verscheucht der Glanz der Sonne.
Bald fühlt der edle Jüngling neues Leben,
Bald ist er unserm Dienste ganz ergeben.
Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,
Bald wird er unser würdig sein.

Ouverture zur Oper: La Clemenza di Tito.

Zum ersten Male aufgeführt den 6. September 1791 in Prag.

Schlusszene des zweiten Aktes aus der Oper: Don Juan. (Sextett.)

Zum ersten Male aufgeführt den 28. October 1787 in Prag.

(Anna — Fräul. *Bianchi*, Elvira — Fräul. *Koch*, Zerline — Fräul. *Bretschneider*, Octavio — Herr *Schneider*, Masetto — Herr *Eilers*, Leporello — Herr *Behr*.)

Alle (ausser Leporello).

Wo ist der Schändliche?
Was hilft Verstecken?
Ihn zu entdecken,
Sind wir jetzt hier.

D. Anna.

Er ist der Mörder:
Nun ist's erwiesen.
Jetzt soll er büßen
Die Büberei.

Leporello.

Ihr sucht vergebens.
Spart eure Drohung!
Wuth und Verzweiflung
Befielen ihn.

Alle.

Und was dann weiter?

Leporello.

Er ist — versunken —

Alle.
O so erzähle doch!
Leporello.
Mir fehlt der Athem noch! —
Die Erd' erbebte,
Schweifliche Flammen
Schlugen zusammen.
Dann heulten Geister —
Schreckliche Larven
Kamen und warfen
Ihn in ein offenes
Glühendes Grab. —

Alle.
Mir beben die Glieder!
Leporello.
Hier zog's ihn nieder!

Alle.
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!

Octavio (zu Anna).
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Sinfonie (C dur mit der Schlussfuge).

Componirt im August 1788.

*Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder des Pauliner Sängervereins
und der Thomanerchor gütigst übernommen.*

Billets à 1 Thaler und Sperrsitzmarken à 5 Ngr. extra sind in der Musikalien-
handlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass halb 11 Uhr. Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

D. Anna.
Siehe noch Thränen
Im Auge mir blinken!
Noch ist nicht
Mein Schmerz gestillt!

Octavio.
Du hast stets mich treu befunden,
Lass nun bald mich glücklich sein!

D. Anna.
Stets hab' ich dich treu befunden,
Bald, bald sollst du glücklich sein!

Elvira.
Lebet wohl! Der heil'ge Schleier
Decke meiner Seele Wunden!

Zerline und Masetto.
Alles Zweifeln sei vergessen,
Aller Argwohn sei verschwunden!

Leporello.
Nie vergess' ich dieser Stunden!
Nun will ich ein Muster sein!

Alle.
Dort im Abgrund schmachtet er,
Büsst der Sünden Laster schwer.
Wer der Tugend sich ergeben,
Findet froh und schön das Leben,
Freuden blühen um ihn her.
Lasterglück flieht schnell wie Rauch:
Wie man lebet, stirbt man auch!

Priestermarsch aus der Oper: Die Zauberflöte.

Alle. O so erhalte doch!
Mir fehlt der Athem noch!
Die Kr. erbeute,
Schwefeliche Flammen
Schlagen zusammen.
Dann heulend Geister
Schreckliche Larven
Kamen und warten
In ein offenes
Glühendes Grab. —

Alle. Mir bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Alle. Hier bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Alle. Hier bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Alle. Hier bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Alle. Hier bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Alle. Hier bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Alle. Hier bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!

Alle. Hier bebten die Glieder
Hier zog's ihn nieder!
Das war der Geist,
Der vor uns schlich
Und unserm Rufen
So leis' entwich!
Wirst du endlich,
O du, mein Leben,
Herz und Hand mir
Willig geben?
Selbst das Schicksal
Scheint uns zu winken,
Es hat selbst
Mein Wort erfüllt!